

Dienstag den 2. Jänner 1872.

(560—1)

Nr. 8498.

Rundmachung.

Mit Anfang des laufenden Schuljahres ist die erste Studentenstiftung des Dr. Georg Supan in dermaligen reinen Jahresertrage von 43 fl. 94 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse derselben sind vorzugsweise arme, gut gefittete und gut studierende Jünglinge aus der Anverwandtschaft des Stifter's, in Ermanglung solcher aber Studierende aus der Pfarre Rodajin und sodann aus den Pfarren Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Löschach berufen. Der Bezug ist auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armut's- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der zwei letzten Semester, eventuell mit den ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documenten belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schuldirection bis

25. Jänner 1872

hieramts zu überreichen.

Laibach, am 20. December 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(558—3)

Oglas.

C. k. finančno vodstvo za Kranjsko daje na znanje, da je visoko c. k. ministerstvo za finance z ukazom od 17. decembra t. l., št. 36934, v mislu dekreta dvorske kamre od 4. augusta leta 1847, št. 14269, taro (odbitik pri vagi) za ravnaje po postavi vžitinski z rastlinskim oljem, ktero se v terdih in mehkih sodih v Ljubljano vpelje, odločilo z 17 percentom teže, ino za ravnaje po postavi vžitinski z petroleom, ktero se v terdih in mehkih sodih v Ljubljano vpelje, pri terdih sodih z 20 percentom teže, ino pri mehkih z 10 percentom teže.

Izvzeti so isti primerljeji, za ktere velja ukaz od 18. decembra leta 1858, št. 27775 (derz. zak. list leta 1858, št. 239, str. 713).

Ti stavki tare pridobijo veljavo 1. januarja leta 1872.

V Ljubljani, 23. decembra 1871.

C. k. finančno vodstvo za Kranjsko.

Nr. 14142.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß das hohe k. k. Finanz-Ministerium mit Erlaß vom 17. December 1871, Z. 36934, im Sinne des Hofkammer-Decretes vom 4. August 1847, Z. 14269, die Tara für die verzehrungssteuerpflichtige Behandlung von vegetabilischen Oelen, welche in harten und weichen Fässern nach Laibach eingeführt werden, mit 17 Gewichtspercenten, und für die verzehrungssteuerpflichtige Behandlung von Petroleum, welches nach Laibach in harten und weichen Fässern eingeführt wird, bei harten Fässern mit 20 Gewichtspercenten und bei weichen Fässern mit 10 Gewichtspercenten festgestellt hat.

Ausgenommen bleiben jene Fälle, auf welche der Erlaß vom 18. December 1858, Z. 27775, (N. G. Bl. ex 1858, Nr. 239, Seite 713) Anwendung hat.

Diese Tarasätze haben mit 1. Jänner 1872 in Wirksamkeit zu treten.

Laibach, am 23. December 1871.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(557—2)

Nr. 1338.

Rundmachung.

Bei dem Rechnungs-Departement der Finanz-Direction in Laibach ist eine Rechnungsofficialsstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Jahresgehälte von 500 fl. definitiv und eventuell provisorisch zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus der Verrechnungskunde und der Sprachkenntnisse

binnen drei Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 21. December 1871.

K. k. Finanz-Direction.

(554—2)

Nr. 4898.

Rundmachung.

Die Bezirkswundarztstelle in Weinitz ist durch den Tod des bisherigen Bezirkswundarztes erlediget.

Mit derselben ist der Genuß einer jährlichen Remuneration von 126 fl. ö. W. aus der Tschernempler Bezirksklasse auf die Dauer des Bestandes der Letzteren verbunden.

Geeignete Bewerber um diese Stelle haben bis längstens

Ende Februar 1872

ihre gehörig belegten Competenzgesuche mit Nachweis des Alters, des Standes und der bisherigen Verwendung, sowie der Kenntniß der deutschen und

slovenischen Sprache, bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, den 21. December 1871.

(559—1)

Nr. 243.

Concurs-Rundmachung.

Wegen Wiederbesetzung der erledigten Lehrstelle an der Volksschule in Stockendorf, mit welcher fassionsmäßig sichergestellte Bezüge von 210 fl. jährlich verbunden sind, wird wiederholt der Concurs mit dem Termine

bis Ende Jänner d. J.

ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre documentirten Gesuche anher einsenden.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, den 17ten December 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 1.

(2954—3)

Nr. 3222.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dominik Dereant von Seisenberg, durch Herrn Dr. Rosina gegen Franz und Agnes Strauß von Deutschdorf H.-Nr. 5 wegen aus dem Urtheile vom 2. Juni 1871, Nr. 1358, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 135 vorkommenden, gerichtl. auf 520 fl. bewertheten Realität und der im nämlichen Grundbuche sub Actf.-Nr. 139 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 157 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

22. Jänner,

21. Februar und

22. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Bezirksgerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. October 1871.

(2979—3)

Nr. 19884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dormis von Iska die executive Feilbietung der dem Anton Rupert von Stajdorf gehörigen, gerichtl. auf 2037 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 111, Actf.-Nr. 90 Einl.-Nr. 100 ad Sonegg vorkommenden Realität pcto. 240 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

20. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. November 1871.

(2980—3)

Nr. 18340.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Kermel von Retece die execut. Feilbietung der dem Josef Sovnik von Oberjnica gehörigen, gerichtl. auf 3094 fl. geschätzten, im Grundbuche Bischoflac sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität pcto. 110 fl. 74¹/₂ kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

20. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. November 1871.

(2961—3)

Nr. 4452.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Herrars und Grundentlastungslandes, die execut. Versteigerung der dem Jakob Berhove gehörigen, gerichtl. auf 990 fl. 60 kr. geschätzten, in Majorje liegenden, im Grundbuche Wartenberg sub Actf.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten November 1871.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es seien die mit Edicte vom 28. November 1871, Z. 6301, auf den 21. December l. J. und 11ten Jänner 1872 angeordneten Tagfatzungen zur executiven Feilbietung der dem Georg Hofina in Laibach gehörigen Fahrnisse über Ansuchen des Executionsführers auf den 8. und 22. Februar 1872 mit dem frühern Anhange übertragen worden.
Laibach, am 23. December 1871.

Erinnerung

an die unbekannt Franz von Schivishoffen'schen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Franz von Schivishoffen'schen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Johanna von Abramsberg, durch Dr. E. H. Costa, die Klage de praes. 6. December 1871, Z. 6533, eingebracht und um die Erstgerklärung und Excorporirung des mit dem Gute Schivishoffen bürgerlich vereinigten Meierhofes Sagolitsch e. s. e. gebeten.

Da der Aufenthaltsort der beklagten Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind so hat man zu deren Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Robert von Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber obige Klage wurde die Tagfatzung auf den

18. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange der §§ 16 und 29 G. D. anberaumt und werden die genannten Erben und Rechtsnachfolger dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. v. Schrey die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 12. December 1871.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. Mai 1871, Z. 2028, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Herrars die auf den 1. December l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Franz Premier gehörigen, in Dorece gelegenen, sub Tom. IX. pag. 284, 287, 290, 293 ad Wippach, dann Auszugs-Nr. 24 ad Leutenburg vorkommenden, gerichtlich auf 3643 fl. ö. W.

bewertheten Realitäten wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865, Z. 203, pcto. schuldiger Percenualgebühr per. 127 fl. ö. W. und weiter laufenden Executionskosten auf den 2. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtslanzelei mit dem früheren Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. November 1871.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 12. September 1871, Z. 4023, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Jakob Bogatej von Peca gegen Thomas Smolsak von hl. Geist Nr. 21 pcto. 244 fl. die auf den 14. l. M. und 16ten December 1871 angeordnete erste und zweite executive Realfeilbietung als abgethan erklärt, und es habe bei der auf den 13. Jänner 1872

anberaumten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 19ten November 1871.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Herrn Johann Stampfel von Banjaloka derzeit unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es seien wider ihn nachstehende exec. Pfandrechts- und Einverleibungen beziehungsweise Einverleibungen des bedingten Pfandrechts bei seiner Realität Nr. 29 in Banjaloka erwirkt und die diesbezüglichen Bescheide wegen seines unbekanntem Aufenthaltes dem ihm unter einem bestellten Curator absentis Josef Zagar zugestellt worden, als:

1. in der Executionssache des J. Ostermann, Kaufmannes in Wien, Rabenplatz Nr. 2 durch Dr. Johann Wessely, die Einverleibung des exec. Pfandrechts auf Grund der Zahlungsaufgabe vom 19. August 1871, Z. 3544, des k. k. Kreisgerichtes Wr. Neustadt pcto. 328 fl. 2 kr. sammt Anhang;
2. in der Executionssache des Karl Höniger, Kaufmannes in Ratibor, durch Dr. Karl Bayer, jene auf Grund der Zahlungsaufgabe vom 24. August d. J., Z. 3615, des k. k. Kreisgerichtes Wr. Neustadt, pcto. 148 fl. und auf Grund des Zahlungsauftrages vom 8. August d. J., Z. 3317, pcto. 148 fl. 20 kr. f. A.;
3. in der Executionssache der Firma G. Volkst in Triest, durch Dr. Karl Bayer, jene auf Grund des Vergleiches vom 4. August 1871, Z. 2992, des k. k. Kreisgerichtes Wr. Neustadt, pcto. 718 fl. 12 kr.;
4. in der Executionssache des k. k. Steueramtes Gottschee jene pcto. des Steuerrückstandes pr. 79 fl. 2 1/2 kr. und
5. in der Executionssache der Handelsfirma Anton v. Schfeld in Klagenfurt, durch Herrn Dr. Karl Bayer, jene auf Grund des Urtheiles vom 10ten October 1871, Z. 3640, pcto. 174 fl. 83 kr. f. A.;
6. in der Rechtsache der Helena Kally, Bäckermeisterin in Struznias, durch Dr. Pölzel in Wr. Neustadt, die exec. Einverleibung des Pfandrechts auf Grund des Urtheiles des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Wr. Neustadt vom 30. August 1871, Z. 9460, pcto. 65 fl. f. A.;
7. in der Rechtsache des J. W. Refler, Kaufmannes in Wien, durch Dr. Karl Bayer, die Einverleibung des bedingten Pfandrechts rüchlich der Forderung aus dem Primawechsel ddo. Wien, 22. Juli 1871, pr. 157 fl. 60 kr. sammt Anhang, endlich
8. In der Rechtsache desselben Kaufmannes die Einverleibung des bedingten Pfandrechts rüchlich der Forderung aus dem Primawechsel ddo. Wien, 22. Juli 1871, pr. 150 fl. f. A.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13. December 1871.

Rundmachung.

Im Nachhange zum hierortigen Bescheide vom 14. September 1871, Zahl 1959, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten erste exec. Feilbietung der dem Michael Salamon von Slemen gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, am

23. Jänner 1872, Vormittags 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Raibach, am 22. December 1871.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Kopac resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe Lorenz Weyer, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, wider Mathias Kopac unterm 11. October 1871, Zahl 17622, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der zu Gunsten des Beklagten auf der Realität Ref.-Nr. 113 ad Habbad aus dem Schuldscheine vom 26. Juni 1832 haftenden Forderung hiergerichts überreicht, worüber die Tagfatzung zum summarischen Verfahren auf den

30. Jänner 1872, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet, dem unbekannt wo befindlichen Beklagten eventuell dessen unbekanntem Rechtsnachfolger Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird dem Beklagten, resp. dessen Rechtsnachfolgern mit dem Beifügen erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagfatzung zu erscheinen oder dem Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen haben, widrigens die Sache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. October 1871.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Vitine gegen Kaspar Penko von Klenit wegen schuldigen 14 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1934 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfatzungen auf den

6. Februar,
6. März und
5. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. October 1871.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der indj. Gregor Kristan'schen Erben von Raibach, unter Vertretung der Vormünder Anton Sever und Anton Kristan, gegen Lukas Vole von Koce wegen schuldigen 177 fl. 88 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 255 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 2414 fl. ö. W., ge williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfatzungen auf den

6. Februar,
6. März und
5. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. November 1871.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Kaspar Strufel und dessen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Strufel von Draule, durch Dr. Sajovic, die Klage de praes. 25. September 1871, Z. 16689, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 3, Tom. I., Fol. 61, Einl.-Nr. 40 ad Draule aus dem Uebergabesvertrage vom 5. März 1832 haftenden Forderung pr. 70 fl. G. W. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

23. Jänner 1872, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten ob ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagfatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 3. October 1871.

Erinnerung

an Josef Saletu resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Saletu resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wieder denselben Josef Saletu, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, unterm 11. October 1871, Z. 17621, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der zu Gunsten des Beklagten auf Grund des Uebergabesvertrages vom 18. Juni 1832 auf der Realität in Oberschickfa Urb.-Nr. 17/13 Ref.-Nr. 10—12/2—4 ad Leopoldsdorf und Ref.-Nr. 96 ad Commenda Laibach seit 3. September 1832 intab. Sakpost per 40 fl. hiergerichts überreicht, worüber dem unbekannt wo befindlichen Beklagten eventuell dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und die Tagfatzung zum summarischen Verfahren auf den

30. Jänner 1872, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Dieses wird dem Beklagten respective dessen Rechtsnachfolgern mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagfatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen haben, widrigens die Rechtsache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem Curator ad actum verhandelt und darnach dem Gesetze gemäß entschieden werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. October 1871.

Laibacher Gewerbebau.

Bis auf weitere Kundmachung werden **Gelder in laufende Rechnung**, von heute angefangen, verzinst, und zwar:

Gegen Stägige Kündigung **4%**
 „ 30tägige „ **4 1/2%**
 „ 90tägige „ **5%**

Laibach, 18. December 1871.

Die Direction.

(2948-3)

Dem Liebig'schen Kumys-Extract

(zum Versandt präparirte Steppenmilch — von der Wiener Medicinalbehörde als Heilmittel anerkannt), gebührt nach dem übereinstimmenden Gutachten der ersten Rang in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannt und angewendeten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht** (selbst im vorgerückten Stadium), **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten, hektisches Fieber, Athemnoth), **Magen-, Darm- und Bronchialkatarrh**, **Anaemie** (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fortgesetzten Mercurialgebrauchs, **Chlorosis** (Bleichsucht), **Asthma**, **Abzehrung**, **Rückenmarksdarre**, **Hysterie** und **Nervenschwäche**.

Pro Flacon 1 fl. ö. W. Kisten von 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum. Der Versandt nach außerhalb erfolgt allein durch

das **General-Depot von Liebig's Kumys-Extract:**
 Wien, Schleismühlgasse Nr. 5.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen. Broschüre auf Wunsch gratis und franco. (2734-7)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Seyrischer KRÄUTERSAFT
 für Brustleidende.
 Preis pro Flasche 88 kr.
 Weniger als 2 Fla.
 schon werden nicht versandt.

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz**, **A. J. Kraschowitz** zur Bristauben und **F. M. Schmitt**.

Preis per Flasche 87 Fr. ö. W.

Eben dafelbst

STOMATIKON
 von **Dr. Brunn**

(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries.
 Preis einer Flasche 88 Fr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bestwirkend anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentliqueur.

Preis einer Flasche 52 Fr. ö. W.

(2481-6)

Patent-Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thonwaren, Cement und Gyps nach

Hoffmann und Licht's Erfindung

und neuesten Vervollkommnungen ersparen bei Verstoff jeglicher Art treffen hinsichtlich Quantums und der Leistungen der Oefen Gegenwärtig sind



wendung von Brennstoff zu producirenden Güte des Fabricats aller älterer Construction, ca. 700 im Betriebe.



Diese Oefen erhielten bei allen Bethheilungen auf Ausstellungen die ersten Preise: In London 1862 die **Medaille honoris causa**, Paris 1867 den **GRAND PRIX**, Stettin 1865, Wittenberg 1869, Namur 1860 goldene, Göslin 1860, Riga 1871 silberne Medaillen, Cassel 1870 Ehren-diplom wegen „**anerkannt unübertroffener Leistung**“; ferner von der „Société d'encouragement pour l'industrie nationale“ zu Paris 1870 die höchste einem Ausländer bestimmte Auszeichnung, die **goldene Medaille**, etc. Nähere Auskunft und Beschreibung unentgeltlich durch

Friedrich Hoffmann,

Baumeister und Civilingenieur, Vorsitzender des Deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln etc. Berlin, Kesselstr. 7.

oder durch dessen alleinige Vertreter für die k. k. österreichischen Staaten: Herr Leopold v. Maciejowski-Baurath, Wien, Stadt, Maximilianstrasse Nr. 8; Herr Theodor

Reuter, Ingenieur, Smichow, Prag, Villa Kouka, und Herrn A. Siehmon, Ingenieur, Pest Waitzner-Gasse Nr. 17.

Das Ingenieur-Bureau von **Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7**, liefert Pläne zur Einrichtung ganzer Ziegeleien mit Hand- oder Maschinenbetrieb, zu Kalkwerken und Portlandement-Fabriken, Eisenbahnen einfachster Construction zum Transport von Erden, Mineralien etc., welche mit den einfachsten und wohlfeilsten Mitteln ausgeführt werden können.

Siemens'sche Gas-Schmelzöfen zu Glas- und metallurgischen Zwecken nach Anleitung und unter Mitwirkung des Erfinders.

Schwebende Drahtbahnen, nach Anleitung und unter Mitwirkung des Erfinders Freiherrn von Dücker.

Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung, redigirt von Herrn Albr. Türschmiedt, erscheint alle 14 Tage. Abonnement pro Quartal 20 Sgr. Bestellungen nimmt jede Post-Anstalt sub I. Abth. No. 670 des norddeutschen Bundes-Zeitungs-Preiscourantes pro 1871 an.

Näheres über **A. Deiningers Patent**, aus Vegetabilien aller Art, namentlich Stroh,

Papierstoff herzustellen,

der an Härte und Festigkeit dem Halbzeug aus Lumpen nahe kommt und bedeutend wohlfeiler als jeder andere Stoff ähnlicher Art ist, durch

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.

(3015-2)

Nr. 6997.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird in der Rechtsache des Leonhard Krieg durch Herrn Dr. Karl Beyrer gegen Johann Stampfel in Wr.-Neustadt peto. Pränotationserfertigung ob

Mineralbad Töplitz

nächst **Rudolfswerth (Neustadt)** in Unterkrain.

Dieses durch **warme Heilquellen ausgezeichnete Bad** kommt vom 1. März l. J. sammt dem vorhandenen Mobilar und dazu gehörigen Garten, Acker- und Wiesenlande zur Verpachtung.

Pachtlustige wollen ihre Anträge bei dem **fürstl. Anersperg'schen Forst- und Rentamte zu Linödt, Post Hof in Krain**, längstens bis 15. Februar l. J. einbringen, woselbst die Pachtbedingungen eingesehen werden können. (20-1)

Hunderttausende von Menschen danken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden **sichersten und besten**

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopphaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medie. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und



Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Pat. 15810 — 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird



wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente. **Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en détail** (2095-17) bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Fiorisengasse, Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Lederhellerstraße.

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Barzahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfumeriwaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabrikate, so werden auch bei diesem schon nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher erlucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die **echte Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Poll** in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

202 fl. 70 kr. f. N. dem Letztern erinnert:

Es habe der Kläger gegen ihn das **Fristerweiterungsgeuch vom Bescheide 22. I. M., Z. 6997**, überreicht und dieser Bescheid sei wegen Abwesenheit des Beklagten dem ihm unter Einem bestellten Curator absentis Herrn Dr. Johann Bögl, Advocat in Wiener-Neustadt, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 22. December 1871.

3. Verzeichniß

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erblosarten zu Gunsten des **Laibacher Armenfondes** von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtstagen losgelauft haben.

(Die mit einem Sterne Bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgelauft.)

- * Herr Josef Binzenz Krüper sammt Gemalin.
- * Herr Florian Riedl Ritter von Raitensfeld, jub. l. k. Staatsbuchhalter, sammt Töchter.
- * Herr Johann Köger, Handelsmann und Realitätenbesitzer.
- * Fräulein Agnes Viditz, Realitätenbesitzerin.
- * Herr Dr. E. S. Cofia.
- * Anton Egger, l. k. Landeshauptkassakassier.
- * Baron Anton von Cobelli mit Gemalin.
- * Dr. Friedrich Ritter von Kaltenegger sammt Gemalin.
- * Baron Mac-Neven o Kelly.
- * Michael Pregl, Berwalter.
- * Familie Subovernig.
- * Frau Baronin Reibach geb. Gräfin Thurn sammt Nichte.
- * Herr Schusterich sammt Familie.
- * Uebas Adalbert, l. k. pens. Vermessungs-Director.
- * Huber Josef, jub. Rechnungsrath und dessen Tochter Leonilla.

- * Herr Alexander Dreo.
- * A. Matitsch sammt Familie.
- * Stadtingenieur Wischl sammt Familie.
- * Familie Zschko.
- * Herr Mathäus Finz, Stadtwundarzt, sammt Familie.
- * Frau Marie Gregel.
- * Herr Franz Gregel.
- * Familie Benzofsky.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Jänner 1872.

	Maßschalen	Kübe, Züge und odien	Stücker.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	} Pfund .	26	23
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schiffsbraten			
6. Schweisstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	} Pfund .	22	19
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf	} Pfund .	18	15
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 29. December 1871.

Der Bürgermeister: **Deichmann.**

Winter - Handschuhe

(3018-2)

und Tuchschuhe

dauerhaftes Fabrikat, preiswürdig, bei
Josef Karinger.

Verzeichniß

der Wohlthäter, welche sich durch Entbehrungen zu Gunsten des Armenfondes Adelsberg von den üblichen Neujahrsgratulationen losgelöst haben.

- Herr J. Hoffmeister, Pfarrer
- " F. Mally, } Cooperatoren.
- " A. Jgür, }
- " O. Schönbach, Bezirkshauptmann.
- " Josef Dörmal, Bezirkscommissär.
- " Josef Petrasel.
- " M. Schanda, Conceptsadjucent.
- " August Urbas, Bezirksrichter.
- " Lukas Kobič, Finanzcommissär.
- " Malley, Finanzwach-Commissär.
- " Franz Sedlat, Steuereinnnehmer.
- " F. Zebuder, Bahnarzt.
- " B. B. Realitätenbesitzer.
- " B. Murnig, Landesgerichtsrath in Pension.
- " Heinrich Pilz, Ingenieur.
- " Beselal, Notar.
- " Ant Kermanner.
- " A. Laurentič, Bürgermeister.
- Frau Anna Dörmal, Hotelbesitzerin.
- Herr J. Kupferschmid, Apotheker.
- " Franz Bürger.
- Frau Theresia Zeligoj.
- " Anna Nemz.
- " Maria Schibenig.
- " Agnes Salmizh.
- Herr Margreiter, Mädchenlehrerin.
- Herr Fr. Drosch, Handelsmann.
- " And. Dürich, Bäckermeister.
- " Demel, Stationschef.
- Frau Maria Cuci.
- " Theresia Stivar.
- " Josefa Kovacic.
- Herr And. Garzaroffi Edler v. Thurmad.
- " Hožhevar, Bezirkscommissär.
- " Josef Badnu.
- " Bürger.
- " L. Supan, Lehrer.
- " Stegu, Gemeindefecretär.
- " Kamenjar.
- " Georg Kreigher, Handelsmann.
- " A. Salmizh, Handelsmann.
- " Dr. Eduard Deu, Hof- und Gerichts-Advocat.
- Frau Dienig, Postexpeditors-Witwe.
- Herr Mühlstein, Bezirksgerichtsadjucent.
- " Gertscher, Bezirksgerichtsadjucent.
- " M. Petric, Uhrmacher.
- " Josef Faidiga, Kleidermacher.
- " Baumgartner.

(3043)

Die Filiale

der Steiermärkischen Escompte-Bank in Laibach

in der vormals Skodlar'schen Wechselstube, Haus-Nr. 263 am Hauptplatze, übernimmt bis auf Weiteres Geldeinlagen zur Verzinsung:

a) auf Giro-Conto (Cheques)

wobei das bare Guthaben Tag für Tag mit 5% pr. Anno verzinst wird und über das Capital auf jedesmaliges Verlangen sogleich ganz oder theilweise verfügt werden kann;

(3024)

b) gegen Kassenscheine u. z.

mit 4 % Verzinsung rückzahlbar auf Verlangen;
" 5 % " " 10 Tage nach Kündigung;
" 5 1/2 % " " 30 " " "

Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

Zum
CARNEVAL
1872.

LINON
und
TARLATAN
in
allen Farben.

Ball-Echarpes.

Façonnirte
Twills & Grenadin's
mit
gelb, rosa,
grün und
roth
Dessins.

MODE-HANDLUNG
des
V. F. GERBER
zum
KAISER FERDINAND,
LAIBACH.

(3022-2)

Färbige
Atlasse,
Satins, Mazelin,
Mazelinette & Pril de soie.

Grösstes Lager
von
Ball-Toiletten.

WEISS
CREPL LISSE
MOUL
LINON & TARLATAN.

Tull-anglais
glatt & façonnirt.

Organtin.
in allen
Farben.

Batist & Jaconet.
Billigste Preise!
Muster auf Befehl prompt.

Wilhelmsdorfer Malzextract- Chocolade

mit Rücksicht auf d. Ansprache von Prof. Dppolzer u. Sella an der Wiener Universität mit der **HOFF'schen** Charlatanerie nicht zu verwechseln, besser

als alle übrigen heute im Handel vorfindenden. — Auf Ausstellungen prämiirt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Hitziges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.

NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst Skoda Deutschlands bedeutendster Lungenklinik. (1/2 Paquet [à 4 Zelteln] in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr.; auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zelteln).

Anerkennung:

Ihre Malzextract-Bonbons nebst Ihren anderen Malzproducten haben sich trefflich bewährt, sie wären allen, die viel sprechen müssen, sehr zu empfehlen.

J. Steinko,
Cooperator in Böhm.-Röhren,
Post Ruzschwarda.

Depots für Laibach:

Bei den Herren Apothekern **Al. Eggenberger** (vorm. Schenk), Kundschafteplay — **Erasmus Birschitz** — und bei Herrn **Joh. Perdan**, Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Jos. Küfflerle & Co.** (Wien).

Kaffeehaus-Eröffnung.

Wir erlauben uns hiemit höflichst anzuzeigen, daß wir die Kaffeehaus-Localitäten im Hause des Herrn Lukas Landner in der Wienerstraße unter der Firma:

„Café Europa“

übernommen und am Sylvesterabend eröffnet haben. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, die p. t. Gäste auf das Aufmerksamste und Beste zu bedienen. Indem wir uns dem Wohlwollen des p. t. Publicums bestens empfehlen, zeichnen wir uns hochachtungsvoll ergebenst

Alois Zechner & Philipp Landner.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen.

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt **Dr. Hartmann**, Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, früher: Stadt, Stubenbastei, 14; jetzt: Stadt, Habsburggasse, 3, nach einer in unzähligen Fällen als bestbewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse.

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte statt Namens, bloss einer beliebigen Chiffre sich bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.

Gegen Einsendung von 5 fl. öst. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art, sowohl skrophulöse als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie Fluss bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Pollutionen, Mannesschwäche und geheime Krankheiten u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich. (1771-23)

Die vom Staate garantierte große
Geld-Verlosung
enthält Gewinne im Gesamtneutrage von circa
1 Million 700.000 Thaler P. Cr.
welche in 6 Abtheilungen zur sichern Entscheidung kommen.
Haupttreffer ev. 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 12.000, 10.000, 2 à 8000, 6000, 4 à 4800, 4400, 5 à 4000, 5 à 3200, 7 à 2400, 21 à 2000, 3 à 1600, 35 à 1200, 102 à 800, 206 à 400, 256 à 200, 381 à 80 und 27950 à 44, 40, 20, 10 kr.
Die nächste Ziehung findet am
17. und 18. Jänner 1872
statt, und kosten hierzu:
Ganze Drig-Loose (keine Promessen) fl. 7.—
halbe Drig-Loose (keine Promessen) fl. 3.50
viertel Drig-Loose (keine Promessen) fl. 2.—
ö. W., welche ich gegen Einsendung des Betrages in österr. Banknoten am bequemsten in recommandirten Couverten prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung versende. Jeder Interessent erhält mit Staatswappen versehenen Ziehungslisten wie Gewinngelder sofort nach geschehener Ziehung zugesandt. Man wende sich baldigst vertrauensvoll an das vom Staate begünstigte Bankhaus
(17-1)
Siegmond Hecksher, Hamburg.

(2994-2) Nr. 2562.
Curatorsbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Zonta von Dvor hiemit erinnert, daß der auf ihn lautende Superintabulationsbescheid vom 15 April 1871, Z. 747, dem unter einem bestellten Curator ad hunc actum Johann Wajen von Johannesthal zugestellt worden sei.
K. k. Bezirksgericht Ratschach, am
25. October 1871.